

DB übertrifft Vorgaben aus Vereinbarung mit dem Bund

Infrastrukturzustands- und -entwicklungsbericht 2009 vorgelegt



Genug gebaggert: 4,46 Mrd. EUR sind 2009 in Erhalt und Modernisierung des Schienennetzes investiert worden.

Von Timon Heinrici

Die Deutsche Bahn hat ihre Verpflichtungen aus der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) mit dem Bund im Jahr 2009 übererfüllt. Dies geht aus dem Infrastrukturzustands- und -entwicklungsbericht 2009 hervor, den das Unternehmen gemäß LuFV jährlich zum 30. April abliefern muss. Es handelt sich um den ersten Bericht seit Inkrafttreten der LuFV.

Wie aus dem seit vergangener Woche auf der Website des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA) abrufbaren Bericht hervorgeht, hat die DB sowohl die Qualitätsziele erreicht als auch ihren Teil zur Erneuerung und Instandhaltung des Netzes beigetragen. Das von der DB bediente Streckennetz schrumpfte allerdings weiter; auch die Zahl der Weichen sank.

Die Qualität des Netzes wird daran gemessen, wie viele Minuten ein theoretischer Zug beim Befahren des gesamten Netzes wegen Infrastrukturmängeln gegenüber einem komplett mangelfreien Netz zusätzlich benötigt, wenn er stets die jeweils zulässige Streckenhöchstgeschwindigkeit ausnutzt. „Theoretisch“ ist der Zug, weil die Verzögerungen durch Anfahren und Bremsen nicht berücksichtigt werden. Da es ein mangelfreies Netz nicht gibt, wurden der DB in der LuFV für die Verzögerung des theoretischen Zugs beim Befahren des Gesamtnetzes 2528 Minuten zugebilligt, die nun Jahr für Jahr um 2 Minuten unterboten werden müs-

sen. 2009 schaffte es die DB jedoch, den Wert um 160 Minuten zu unterbieten. Zu berücksichtigen ist, dass in diese Rechnung nur Mängel einbezogen werden, die länger als sechs Monate bestehen.

Die Infrastrukturunternehmen der DB (DB Netz AG, DB Station & Service AG, DB Energie GmbH) investierten 3,08 Mrd. EUR in das Bestandsnetz. Dies waren 80 Mio. EUR mehr als die LuFV vorsieht. 2,5 Mrd. EUR stammen dabei aus Bundesmitteln. Insgesamt seien für 4,46 Mrd. EUR LuFV-relevante Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen verwirk-

licht worden. Trotzdem gibt es weiterhin Engpässe im Netz (siehe Grafik).

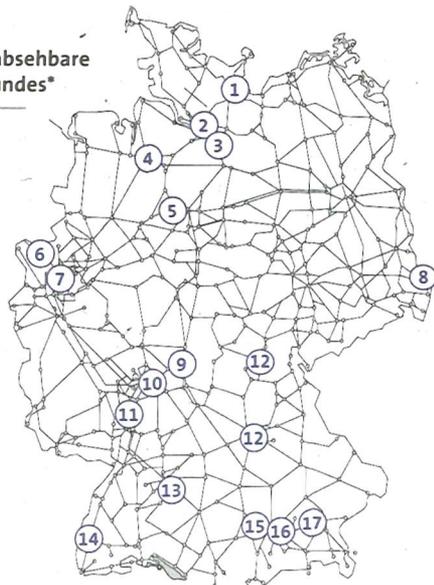
Die Züge aller Eisenbahnen legten 2009 auf dem DB-Netz 1 Mrd. Trassenkilometer zurück. Davon entfielen 170 Mio. Trassen-km auf nicht zur DB gehörende Eisenbahnen. Die Gesamt-Betriebsleistung lag um 41 Mio. Trassen-km unter dem Wert des Jahres 2008. Von diesem Rückgang entfielen 40 Mio. Trassen-km nur auf den Güterverkehr. Im Schienengüterverkehr entfallen inzwischen 57 Mio. Trassen-km oder 25 Prozent auf externe Eisenbahnunternehmen. DVZ 27.7.2010

■ „Das Stichwort“ links; Kommentar Seite 2

Engpässe im Schienennetz

Derzeitig auftretende bzw. kurzfristig absehbare Engpässe in den Schienwegen des Bundes*

- 1 Bad Schwartau – Lübeck-Kücknitz
- 2 Knoten Hamburg
- 3 Stelle – Lüneburg
- 4 Knoten Bremen
- 5 Seelze – Minden
- 6 Emmerich – Oberhausen
- 7 Düsseldorf – Duisburg
- 8 Hoyerswerda – Horka – Gr. D/PL
- 9 Fulda – Frankfurt am Main
- 10 Knoten Frankfurt am Main
- 11 Rhein/Main – Rhein/Neckar
- 12 Nürnberg – Fürth – Leipzig
- 13 Stuttgart – Ulm
- 14 Karlsruhe – Basel
- 15 Augsburg – München
- 16 Knoten München
- 17 München – Mühldorf



* Auswahl, ohne NV-Strecken